





Kampffandpunkt. So wird in den Versammlungen des Deutschen Technikerverbandes...

Der preußische Wahlrechtsentwurf im Herrenhause.

Der zweite Akt der preußischen Wahlrechtskomödie hat begonnen. Am 15. April hat das Herrenhaus die Beratung des Entwurfs aufgenommen...

Es ist lediglich der Ton dieser Verhandlungen, der uns eines Interesses abtut. Im Herrenhause sitzen keine Erwählten des Volkes...

Aus den Reden der übrigen Herrenhäuser Klang die völlige Kopflosgigkeit der alten Herren heraus, die sich vor die folgenschwere Verantwortung gestellt haben...

Das erstere ist den Herrenhäusern zwar durchaus sympathisch; bedeutet es doch die Ausstößung minderbemittelter Wähler aus höheren Wählerklassen...

Weniger Neigung empfindet man im Herrenhause für die sogenannten Kulturträger, die als irgendwelcher Verdienste in die Klasse der bevorzugten Staatsbürger aufgenommen werden sollen...

Die Regierung legt großen Wert darauf, auch die Nationalliberalen und Freikonserverativen für das Landtagsprodukt zu gewinnen...

Die Kommission des Herrenhauses hat in erster Lesung die Kulturträgerparagrafen abgelehnt, in der Drittlesung aber eine Fassung beschlossen...

Wie sich das Herrenhaus selbst zu diesen Kommissionsbeschlüssen verhalten wird, bleibt vorerst abzuwarten. Uns kann freilich nichts erwünschter sein...

Wenn die preußische Krone ist ihres feierlichen Versprechens noch lange nicht ledig, wenn die Wahlreform nicht nach den Wünschen des schwarzblauen Blocks zustande kommt...

Berichtigung zur Delegiertenwahl zum Verbandstag. Am 19. Wahlkreis hatte die Wahlstelle Oels nicht nachträglich das Wahlergebnis eingeleistet...

An die organisierte Arbeiterschaft Deutschlands.

Seit dem 15. April sind die Arbeiter der baugewerblichen Organisationen ausgesperrt, weil sie die Annahme eines Vertragsmusters ablehnten...

Der Außerordentliche (VII.) Gewerkschaftskongress zu Berlin hat am 25. April folgenden Beschluss gefasst:

„Der Außerordentliche Kongress der Gewerkschaften Deutschlands zu Berlin spricht den ausgesperrten Bauarbeitern seine vollsten Sympathien aus. Das von dem Unternehmerverband vorgelegte Vertragsmuster enthält Bestimmungen...

In Ausführung dieses Beschlusses ersuchen wir die organisierte deutsche Arbeiterschaft, sich nach Kräften an diesen Sammlungen für die ausgesperrten Arbeiter in Baugewerbe zu beteiligen.

Genach dem Beschlusse des Kölner Gewerkschaftskongresses sind alle für die Bauarbeiter aufzubringen Gelder nur an die Generalkommission aufzuführen...

Geldsendungen unter Angabe der obigen Kontonummer und dem Namen des Kontoinhabers, ausschließlich an das Postfachamt Berlin zu richten.

Ueber die eingehenden Beiträge wird im „Correspondenzblatt“ quittiert. Besondere Quittungen werden den Einsendern nicht zu gestellt.

Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, C. Legien.

Bewegung im Berufe.

Lohnbewegungen. — Tarifverträge. — Differenzen.

Zuzug ist ferngehalten nach Biebrich a. Rh., Marktredwitz, Freiburg i. Br., Miesel b. Freiburg, Bruchsal (Malzfabrik), Warthausen b. Wiberach (Malzfabrik) und Murnau in Bayern (Brauereien) und Breslau (Malzfabrik).

Frankfurt a. M. Eine überfüllte Versammlung der Brauereiarbeiter am 21. April nahm Stellung zur Lohnbewegung. Seit dem 28. Dezember v. J., wo der Tarif fällig wurde...

Kollege Laut, der über die bisher geflogenen Verhandlungen berichtete, erklärte, daß die organisierten Brauereiarbeiter nichts dagegen haben, wenn diese beiden in Betracht kommenden Korporationen mit den Brauereibesitzern Einzelverträge abschließen...

In der Diskussion bemerkt Kollege Wittich, daß die Brauereiarbeiter nicht grundsätzlich Gegner der Beteiligung anderer Korporationen an den Verhandlungen sind. Es kommt nur darauf an, wer diese Gegner sind...

Eine Reihe der verschiedensten Redner wandte sich gegen die Gemeinschaft mit den Bundesgefellern und den Christlichen. In zahlreichen Beispielen wurde die Unzuverlässigkeit dieser Leute demonstriert...

Garbelegen. „Neht traurige Zustände herrschen hier noch in den beiden Brauereien. Lohn von 16 Mk. werden bei einer Arbeitszeit von 11—12 Stunden gezahlt.“

An den Kollegen liegt es, das bisher Errungene nicht nur zu erhalten, sondern den Kollegen in anderen Orten nachzuweisen, speziell denen der Altmarl. Das kann aber nur erreicht werden, wenn alle Kollegen fest und treu zur Organisation stehen und die

